

Liebe Leser_innen!

Donnerstag ist Covid-Tag – hier wieder eine kurze Zusammenfassung neuer Arbeiten und Aspekte.

- **Covid-19 Infotalk: Impfdurchbrüche/Impfskepsis** mit Prof. Wollmann, Institut f. Virologie, Medizinische Universität Innsbruck
- **Ivermectin – Cochrane Review dämpft mediale Erwartungen**
- **Kardiale Folgen von COVID-19 (Akutinfektion)**
- **Splitter: Ein Blick in die Zukunft der Pandemie**
- Erinnerung: Österreichische **S1-Leitlinie Long COVID - Kurzfassung ist nun verfügbar**

Ivermectin:

Seit Monaten vieldiskutierte Substanz mit hoher medialer Breitenwirkung – wurde sowohl zur Mitigation des Verlaufs, als auch zur Prävention nach Risikokontakt diskutiert.

Nun gibt es einen Cochrane Review, der die Studienlage prüft und darstellt: **Ivermectin for preventing and treating COVID-19.**

Die Studienlage ist insgesamt dürftig, es gibt wenige Studien mit zumeist niedrigen Teilnehmerzahlen und insgesamt hohem Biasrisiko.

Zusammenfassend berichten die Autoren des Reviews:

1. Therapie mit Ivermectin bei Personen mit milden bis moderaten Verläufen, verglichen mit Placebo oder Standard Care:
 - Kein Effekt auf die Mortalität nach 28 Tagen
 - Sehr geringer oder kein Effekt auf den klinischen Verlauf, weder bei hospitalisierten noch bei zuhause betreuten Patient:innen
 - Sehr geringer oder kein Effekt auf die Viruselimination
2. Prävention (verglichen mit Placebo) nach Hochrisikokontakt:
 - Eine Studie ebenfalls hohes Biasrisiko, sehr geringe Teilnehmerzahl möglicherweise geringe Wirkung
 - Weitere Studien wegen hohem Biasrisiko ausgeschieden.

Ein Schlaglicht auf die Notwendigkeit, Forschungsergebnisse sehr genau und mit der entsprechenden Kompetenz zur Studienbeurteilung anzuschauen, bevor diese unkritisch verbreitet werden wirft dieser Artikel über ein verzerrendes Ivermectin Paper, das zunächst gehypt – und dann wegen ungeeigneter, irreführender Methodik zurückgezogen wurde: **Flawed ivermectin preprint highlights challenges of COVID drug studies**

Bekanntlich ist das nicht das erste Mal. Je höher Unsicherheit und Ungewissheit, je größer der Handlungsbedarf, desto größer auch die Chance auf schlecht geprüfte und tendenziöse Ergebnisse.

Kardiale Folgen von COVID-19:

Eine große schwedische Studie (über 86.000 Patient:innen) berichtet ein deutlich erhöhtes Risiko für akuten Myokardinfarkt und Schlaganfall in Zusammenhang mit der Erkrankung an COVID-19:

Risk of acute myocardial infarction and ischaemic stroke following COVID-19 in Sweden: a self-controlled case series and matched cohort study

Myokarditis:

Eine amerikanische Analyse von elektronischen Patientenakten vergleicht die Häufigkeit von Myokarditis bei SARS-Cov-2-Infektion mit der nach Impfung gegen SARS-CoV-2 bei Jugendlichen. Ergebnis: männliche Jugendliche haben im Rahmen der Infektion ein 6-fach erhöhtes Risiko, eine Myokarditis zu bekommen, als im Gefolge der Impfung (Vorsicht: preprint ohne peer review)

<https://www.medrxiv.org/content/10.1101/2021.07.23.21260998v1>

Und hier noch zwei aktuelle Arbeiten:

Eine Interessante Analyse und Ausblick: **A look into the Future of the COVID-19 Pandemic in Europe**

Und eine deutsche Arbeit über die Immunogenität der heterologen Impfung: **Heterologous prime–boost vaccination with ChAdOx1 nCoV-19 and BNT162b2** - auch hier bleibt jedoch die Frage nach Sicherheit und klinischer Effizienz der heterologen Impfung noch offen.

Wir wünschen wir eine gute, sommerliche Woche